

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich einschließlich Zustragen 2,40 M., zweimonatlich 1,60 M., einmonatlich 80 Pf. Einzel-Nummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Inserate werden mit 20 Pf. solche aus dem Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zwergspaltene Zeile 65 bez. 50 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, in redaktionellen Teilen, die Spaltzeile 50 Pf.

**Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.**

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 71

Dienstag den 26. März 1918 abends

84. Jahrgang

Auf Blatt 78 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden: die Firma lautet **König Otto Straube Nachf. Inh. Paul Müller** in Schmiedeberg. Franz Otto Straube ist ausgeschieden. Der Kaufmann **Max Paul Müller** in Schmiedeberg ist Inhaber und haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers, es gehen auch nicht die in dem Betriebe begründeten Forderungen auf ihn über.  
1 A. Reg. 20/18. **Königliches Amtsgericht Dippoldiswalde**, am 22. März 1918.

„hof“ die an der Weißeritzstraße liegenden  
54 Stück **Eckentlöger** 15—22 Mittenstärke } 2,5 bis  
48 „ „ „ 23—40 „ } 7,5 Mtr.  
5 „ **Erleutlöger** 21—26 „ } lang.  
bedingungsweise versteigert werden. Besteht Abfuhr. Nähere Auskunft beim Amtsgeländeten.  
Dippoldiswalde, den 26. März 1918. **Der Städt. Forstausseh. B. Sieholl, Vorst.**

## Versteigerung harter Klöger.

Sonnabend den 30. d. M. nachmittags 4 Uhr sollen im Gasthaus „zum Bahnh.“

Formulare und andere Druckfachen f. Gemeinde- und andere Behörden liefert in zweckentsprechender Ausführung die **Buchdruckerei Carl Jehne, Dippoldiswalde**

### Vertikales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Konfirmiert wurden in diesem Jahre 55 Knaben. Berufe: 12 zur Landwirtschaft, 10 Schlosser, je 3 Mechaniker, Kaufmann, Müller, je 2 Schreiber, Fleischer, Dreher, Brettschneider, je 1 Schmied, Tischler, Sattler, Schneider, Bäcker, Konditor, Kürschner, Barbier, Schriftsetzer, Gärtner, Schweizer; 5 Knaben besuchten auswärtige höhere Schulen. Mädchen wurden 49 konfirmiert; davon gehen 20 in die Landwirtschaft (zum Teil zu Hause), 13 bleiben im elterlichen Haushalt (4 davon besuchen die Handelsschule), 10 gehen als Dienstmädchen oder Aufwartung, 3 besuchen auswärtige Schulen, 2 werden Verkäuferinnen, 1 Konfirmin.

— Anlässlich der Siege im Westen soll morgen Mittwoch abend 8 Uhr Kriegsbetstunde bez. Dankgottesdienst gehalten werden.

— Heute Dienstag abend findet eine Sitzung des Kriegshilfsausschusses statt.

— Schlecht Lieferungsverträge über Gemüse ab! Bekanntlich beabsichtigt die Reichsstelle für Gemüse und Obst alles dasjenige Herbstgemüse, was nicht durch Lieferungsverträge gebunden ist, in Zwangsbewirtschaftung zu nehmen. Auch im Amtreich Sachsen wird diese Zwangsbewirtschaftung in der Form, wie sie von der Reichsstelle nach Abschluss der Erwägungen endgültig angeordnet werden wird, streng durchgeführt werden. Die Erzeuger können also nicht etwa damit rechnen, daß die in Aussicht genommene Bewirtschaftung nur lässig gehandhabt wird und daß es ihnen demzufolge etwa möglich sein würde, ihre Produkte freihändig zu höheren Preisen zu verkaufen. Es wird daher nochmals darauf hingewiesen, daß jeder Gemüseerzeuger am besten daran tut, wenn er rechtzeitig einen Lieferungsvertrag mit einer Bedarfstelle abschließt, denn er sichert sich dadurch den höchsten Preis, den er für das Gemüse überhaupt erhalten kann, und entgeht den einengenden Vorschriften der mit Sicherheit zu erwartenden Zwangsbewirtschaftung.

— Nach menschlichem Ermessen werden die nächsten Wochen entscheiden über die Zukunft unseres Volkes und vielleicht über die Zukunft der Welt. Um so dringender erhält der Ruf nach Beschaffung der Mittel für die Bedeutung der Antike.

**Ruppendorf.** Der am Palmsonntag im hiesigen Gasthose veranstaltete kirchliche Familienabend vereinigte noch einmal die junge Schar der Neukonfirmierten mit ihren Eltern und den übrigen Mitgliedern der Kirchengemeinde. Nach gemeinsamem Chorgesang wies Herr Pfarrer Wächter auf den Zweck der Veranstaltung hin, den er unter den Leitgedanken „Heimat“ stellte. Unter Leitung des Herrn Kantor Burgardt trugen die Kinder seiner Oberklassen alte, liebgewordene, darum gern gesungene, aber ebenso gern gehörte Heimatlieder vor. Nun führte Herr Pastor im Bildbilde in langer Reihe wunderschön ausgeführte Landschafts- und Städtebilder aus allen Ecken unserer deutschen Heimat vor, die mit passenden Deklamationen abwechselten, welche von Neukonfirmierten aus Beerwalde und Ruppendorf gut vorgetragen wurden. In seinem Schlussworte forderte Herr Pastor auf, zum Schutze unserer deutschen Heimat beizutragen durch Zeichnung zur 8. Kriegsanleihe. Gemeinsamer Gesang beendete die Veranstaltung.

— Aus dem Felde sind der hiesigen Kriegshilfsstelle wieder einige erfreuliche Auszeichnungen und Beförderungen von Ruppendorfer Soldaten berichtet worden. Zu Sergeanten wurden befördert die Unteroffiziere Schmiedemeister Artur Richter, Klempnermeister Otto Köhner und Fleischermeister Rudolf Schneider, zum Gefreiten Soldat Franz Reichel, der Sohn unseres Kirchpaters Reichel. Köhner wurde ausgezeichnet mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse und der Friedrich-August-Medaille in Bronze, die auch Gefreiter

Reichel erhielt, während Sergeant Schneider zum Eisernen Kreuz 2. Klasse die Friedrich-August-Medaille in Silber erhielt.

**Raxen.** Am Palmsonntag nachmittag wurden hier 44 Konfirmanden (24 Knaben und 20 Mädchen) der hiesigen Pfarodie — infolge Erkrankung des hiesigen Orts Pfarrers durch Herrn Pastor Erler aus Pirna — feierlich eingeseget.

**Dresden.** In letzter Zeit sind in Dresden wiederum 5 Steindrucker und Lithographen von der Kriminalpolizei festgenommen worden, die Brotmarken für den Kommunalverband Dresden und Meissen gefälscht und umgelegt haben. Die Fälschungen führten sie teils in ihren Wohnungen, teils in ihren Arbeitsstätten aus. Die Marken haben sie nicht nur für sich verwendet, sondern auch an andere verkauft. Einer trieb dieses Geschäft seit 1915. Fälscher wie Käufer sehen ihrer Bestrafung entgegen.

**Chemnitz.** In einem Grundstücke der inneren Stadt wurde am Freitag abend ein Mann und eine Frau erschossen aufgefunden. Es wurde festgestellt, daß es sich um einen 35jährigen Müller aus Ronneburg und eine 28jährige Ehefrau handelte, die im gegenseitigen Einverständnis aus dem Leben schieben.

**Gerlagswalde.** Der Bildhauer Max Schlegel, der Findex der ermordeten Frau Dippmann, verteidigt sich im „Gerlagswalder Wochenblatt“ gegen das verläumderische Gerücht, er sei der Mörder. Gleichzeitig zeigt er denen die mithilfe, seine ganze Familie unglücklich zu machen, an, daß ihm ein toter Knabe geboren worden ist und er es nur dem Arzt verdanke, daß ihm wenigstens seine Frau erhalten blieb. — Ja ja, die „lieben Mitmenschen“!

**Raschau.** Der Gemeinderat beschloß die Einführung eines Einheitspreises von Weicht, Koch- und Betriebsgas zu 30 Pf. für den Rublometer.

**Neustädtel.** Im Januar wurden in der hiesigen Spar-Kasse über eine halbe Million Mark neue Einlagen bewirkt. Das ist wohl die stärkste Monateinzahlung während des 70jährigen Bestehens dieser Kasse.

**Baunzen.** Oberbürgermeister Dr. Räßler wird, wie verlautet, aus Gesundheitsrücksichten am 1. Juli d. J. aus seinem Amte scheiden. Er ist geboren am 15. April 1849 zu Schandau, besuchte die Fürstenschule zu St. Afra in Meissen und studierte die Rechte in Leipzig. Am 1. Febr. 1881 zum Bürgermeister von Wittweida gewählt, wurde er am 1. April 1885 Bürgermeister von Franzenberg, am 12. Juli 1890 Bürgermeister in Baunzen und 1902 Oberbürgermeister dabeih. Seit dem Jahre 1891 ist er Mitglied der Ersten Ständekammer.

### Kirchen-Nachrichten.

Mittwoch den 27. März 1918.

**Dippoldiswalde.** Abends 8 Uhr Kriegsbetstunde und Dankgottesdienst.

**Kreischa.** Vormittags 9 Uhr Konfirmandenbeichte.

**Reinhardtsgrimma.** Vormittags 10 Uhr Beichte der Neukonfirmierten.

**Sadisdorf.** Vormittags 10 Uhr Bechtunterredung der Neukonfirmierten.

**Schmiedeberg.** Vormittags 9 Uhr Beichte für die Konfirmanden: Pfarrer Birner.

Gründonnerstag den 28. März 1917.

**Dippoldiswalde.** Text: 1. Kor. 11, Vers 23—26. Lied Nr. 254. — Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Rosen. Nach der Predigt Beichte und Feier des heiligen Abendmahls.

**Hennersdorf.** Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst und Kommunion.

**Johnsbach.** Vormittags 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst.

**Kreischa.** Vormittags 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst, dabei erste Kommunion der Neukonfirmierten.

**Delja.** Abends 8 Uhr Beichte und Abendmahl.

**Possendorf.** Vormittags 9 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Schneider. Nachmittags 4 Uhr Beichte der männlichen Neukonfirmierten: Pastor Schneider. Nachmittags 5 Uhr Beichte der weiblichen Neukonfirmierten: Pastor Radler.

**Reichstädt.** Vormittags 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst.

**Reinhardtsgrimma.** Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst und heilige Abendmahlsfeier.

**Sadisdorf.** Vormittags 9 Uhr Beichte und Feier des heiligen Abendmahls.

**Schellerhau.** Vormittags 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl für die Neukonfirmierten, deren Angehörige und die ganze Gemeinde.

**Schmiedeberg.** Vormittags 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pfarrer Birner.

**Schönfeld.** Nachmittags 2 Uhr Predigtgottesdienst und Kommunion.

Charfreitag den 29. März 1918.

**Dippoldiswalde.** Text: 1. Petri 1, 18—21. Lied 105. Vormittags 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl (Gesang mit Gesang und Orgelspiel): Sup. Michael. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst: Sup. Michael. (Chorgesang von Herrmann. Lied 105, Vers 1, 4, 9, 10, im Wechsel zwischen Chor und Gemeinde.) Nachmittags 2 Uhr Liturgischer Gottesdienst in der Nikolaikirche: Pastor Rosen.

**Hennersdorf.** Vormittags 1/2 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl. Vormittags 9 Uhr Liturgischer Gottesdienst.

**Johnsbach.** Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachmittags 1/2 2 Uhr Liturgischer Gottesdienst mit Abendmahl.

**Kreischa.** Vormittags 8 Uhr Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachmittags 2 Uhr Liturgischer Gottesdienst und Bennemannscher Stifsgottesdienst. Darnach Meldung der Einwohner von Lungwitz und Hermsdorf in der Sakristei, die in diesem Jahre mit Bibeln aus der Stiftung bedacht werden wollen.

**Delja.** Vormittags 1/2 9 Uhr Beichte. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst mit heiligem Abendmahl.

**Possendorf.** Vormittags 1/2 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Radler. Nachmittags 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Schneider. Nachmittags 5 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pfarrer Radler.

**Reichstädt.** Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachmittags 2 Uhr Liturgische Andacht mit anschließender Abendmahlsfeier.

**Reinhardtsgrimma.** Vormittags 1/2 9 Uhr Beichte. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst und heilige Abendmahlsfeier. Nachmittags 2 Uhr Liturgischer Gottesdienst. **Sadisdorf.** Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst. Vormittags 1/2 11 Uhr Beichte und Feier des heiligen Abendmahls.

**Schellerhau.** Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst. Anschließend Beichte und heiliges Abendmahl (Anmeldungen im Pfarrhause erbeten).

**Schmiedeberg.** Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Birner. Nachmittags 3 Uhr Charfreitagsandacht, dann lilles heiliges Abendmahl: Pfarrer Birner.

**Schönfeld.** Nachmittags 2 Uhr Liturgischer Gottesdienst und Kommunion.

**Seifersdorf.** Nachmittags 2 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahlsfeier.

Andere Visitenkarten liefert Carl Jehne.